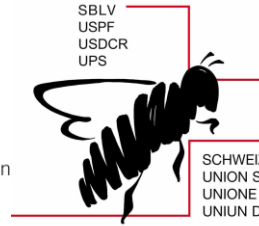




Bund Schweizerischer Frauenorganisationen
Alliance de sociétés féminines suisses
Alleanza delle società femminili svizzere



SCHWEIZ. BÄUERINNEN- UND LANDFRAUENVERBAND
UNION SUISSE DES PAYSANNES ET DES FEMMES RURALES
UNIONE SVIZZERA DELLE DONNE CONTADINE E RURALE
UNIUN DA LAS PURAS SVIZRAS



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Ligue suisse des femmes catholiques
Unione svizzera delle donne cattoliche
Uniun svizra da las dunnas catolicas



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Medienmitteilung, 27. August 2017

Appell der Schweizer Frauendachorganisationen an die FDP Bundeshausfraktion

Die Schweizer Frauendachorganisationen und weitere Frauenorganisationen verlangen von der FDP eine Frauenkandidatur.

Die Frauendachverbände und weitere Frauenorganisationen appellieren mit einer gemeinsamen Erklärung an die FDP-Bundeshausfraktion, für die Bundesratsersatzwahl vom 20. September ein ausgewogenes Bundesratsticket aufzustellen, damit eine echte Wahl möglich ist. Das bedeutet, es muss der Bundesversammlung unbedingt auch eine Frauenkandidatur vorgelegt werden. Mit Befremden mussten die Frauenorganisationen den Medien entnehmen, dass die FDP-Parteispitze erwägt, ein Bundesratsticket ohne Frauenkandidatur(en) aufzustellen. Es wäre im Gegenteil angebracht gewesen, dass die FDP-Parteispitze Schweiz sich bei der FDP-Kantonalsektion Tessin dafür einsetzt, dass diese mit einer Zweierkandidatur mit einer Frau und einem Mann den Tessineranspruch glaubhaft geltend macht. Die FDP-Tessin hat aber ausschliesslich einen Mann portiert und eine kompetente Kandidatin übergangen. Nun darf sich das Vorgehen auf keinen Fall wiederholen, indem bei der Nomination in der Bundeshausfraktion am 1. September nochmals eine Frauenkandidatur verhindert wird. Das systematische Übergehen von fähigen Politikerinnen für das höchste Exekutivamt

der Schweiz ist inakzeptabel, der staatstragenden Partei FDP. Die Liberalen unwürdig und auch verfassungswidrig. Die Gleichstellung der Geschlechter sollte im Jahre 2017 und 46 Jahre nach Einführung des Wahl- und Stimmrechtes für Frauen selbstverständlich sein und nicht bei jeder Gelegenheit als lästige Pflicht betrachtet werden. In der Schweizer Regierung gehören beide Geschlechter angemessen vertreten. Die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich. Bald könnte wieder nur eine Frau in unserer Landesregierung sein. Die Frauendachverbände erwarten von der FDP-Bundeshausfraktion, dass sie ihre Verantwortung wahrnimmt und mindestens eine Frauenkandidatur auf dem Bundesratticket für die Wahl vom 20. September ist.

Kontakte

• **Maya Graf**

Co-Präsidentin alliance F und Nationalrätin Grüne (BL), 079 778 85 71

• **Kathrin Bertschy**

Co-Präsidentin alliance F und Nationalrätin Grünliberale (BE), 079 778 85 71

• **Barbara Schmid-Federer**

Mitglied Vorstand alliance F und Nationalrätin CVP (ZH), 079 629 54 49

• **Christine Bühler**

Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, 078 818 36 11

• **Simone Curau-Aeppli**

Präsidentin Schweizerischer Katholischer Frauenbund, 076 430 37 69

• **Dorothea Forster**

Präsidentin Evangelische Frauen Schweiz, 079 657 31 39

• **Yvonne Schärli**

Präsidentin Eidg. Kommission für Frauenfragen, 079 371 85 94

Weitere unterstützende Frauenorganisationen:

- Business & Professional Women (BPW) Switzerland
- cfd Christlicher Friedensdienst
- Frauenzentrale Bern
- Juristinnen Schweiz
- NGO-Koordination post Beijing Schweiz